



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 16.08.2023

**Anfrage:  
Wird der MVG-Ticketkauf zu einem Glücksspiel?**

Bürgerinnen und Bürger melden uns verstärkt den Abbau von kritischer MVG-Infrastruktur, den Ticketautomaten. Teilweise wird der einzige Automat im fußläufigen Umkreis abgebaut, teilweise ausgerechnet der Automat, der barrierefrei zugänglich war. Umwelt- und klimafreundliche Mobilität für alle heißt auch, dass der Ticketkauf für alle aufrecht erhalten bleiben muss. Ansonsten nötigt die MVG ihre Nutzerinnen und Nutzer zum Schwarzfahren, d.h. zum Begehen einer Ordnungswidrigkeit.

**Darum frage ich/fragen wir den Oberbürgermeister:**

1. Plant die MVG eine Reduktion der Fahrkartenautomaten?
2. Wenn ja, um wie viel Prozent sollen die Automaten in welchem Zeitraum reduziert werden?
3. Kann eine Vorher-/ Nachher-Karte der Automatenstandorte im Rahmen der Beantwortung der Anfrage zur Verfügung gestellt werden?
4. Wie stellt die MVG sicher, dass Kundinnen und Kunden weiterhin offline, mit Bargeld sowie barrierefrei ihre Fahrtickets beziehen können?
5. Wird mit dem Abbau der Ticketautomaten wieder verstärkt der Verkauf im haltstellennahen Einzelhandel angeboten, wie z.B. in Lotto-Geschäften oder in Bäckereien?
6. Werden an den ehemaligen Automaten-Standorten Hinweisschilder auf die nächstgelegenen alternativen Ticket-Verkaufsstellen mit Angabe zur Barrierefreiheit angebracht, um eine reibungslose Umstellung zu gewährleisten?
7. Wird die Option geprüft, dass Fahrtickets wieder bei den Busfahrern erworben werden können, um Menschen, die kein Ticket an Automaten beziehen konnten, nicht zum Schwarzfahren zu verleiten?
8. Welchen Stellenwert nimmt die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf einen barrierefreien ÖPNV beim Abbau der Automaten ein? Es ist davon auszugehen, dass ein überdurchschnittlicher Prozentsatz von Menschen mit körperlicher Behinderung auch feinmotorische Schwierigkeiten bei der Nutzung von Handy-Apps hat. Allein deswegen stellt die Umstellung auf Handy-Tickets keine ausreichende Alternative dar.
9. Ganz konkret: Wie wird sichergestellt, dass der Ticketkauf in der Phantasiestraße (Wasserburger Landstraße) wieder ermöglicht wird?

10. Ganz konkret: Wie wird sichergestellt, dass an der U-Bahn-Station Giselastraße wieder barrierefrei Tickets bezogen werden können? (Derzeit sind Tickets nur noch im Sperrengeschoss erhältlich. Das Sperrengeschoss ist jedoch nicht barrierefrei mit dem Aufzug erreichbar. Der Ticketautomat an der Oberfläche wurde abgebaut.)

Initiative:

Sonja Haider, mobilitätspolitische Sprecherin  
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Stadtrat  
Nicola Holtmann, Stadträtin